

4  
Wien, am 7. Februar 1928.

An die

fürstliche Kabinettskanzlei

W i e n .  
-----

Soeben habe ich im Einvernehmen mit dem Schweizer Gesandten Bourcart beim Bundesminister für Aeusseres vorgesprochen und gefragt, wie sich Oesterreich zu einer Auflösung der liechtensteinischen Gesandtschaft in Wien verhalten würde. Der Minister antwortete, er habe von der Sache läuten gehört, müsste aber, wenn eine offizielle Anfrage diesbezüglich an ihn gestellt werde, antworten, dass er keinen Grund für die Auflösung sehe, nachdem Liechtenstein in den besten Beziehungen mit Oesterreich lebe. Wenn jedoch die fürstliche Regierung diesen autonomen Akt setzte, könnte er natürlich nichts machen.

Ich schlage vor, dass Herr Regierungschef Schädl-  
ler oder Herr Kabinettsdirektor Martin sich allenfalls persönlich beim Bundesminister informieren wollten, da ich den Eindruck habe, dass die Auflösung der Gesandtschaft keinen günstigen Eindruck auf Oesterreich machen würde. Diese Information hätte natürlich persönlich von einem der genannten Herren eingeholt zu werden.

Eine Abschrift hiervon geht an die fürstliche Regierung.

Fürstliche Gesandtschaft.

Mem 7.11.23

Mr J. May

Gen K.

Ho

mp 7/11/23

Electronic